



Ludwig-Georgs-Gymnasium
Darmstadt

Fachcurriculum Ethik

**Klassen 5 – 7 sowie 9-10
G9**

Inhaltsübersicht

Jahrgangsstufe 5/6	Recht und Gerechtigkeit I
	Rechte und Pflichten
	Religion I: Schöpfungsmythen und Gottesvorstellungen
	Religion II: Riten – Ausdrucksformen der Religionen
Jahrgangsstufe 7	Freiheit und Würde
	Identität und Gruppe
	Recht und Gerechtigkeit II
	Wahrheit und Wirklichkeit
Jahrgangsstufe 9/10	Gerechtigkeit und Gemeinwohl
	Liebe, Freundschaft, Partnerschaft
	Menschenbilder: Mensch, Natur, Technik
	Sexualität / Genderforschung
	Grundlagen philosophischer Ethik: Vom Egoismus zum Altruismus (Hobbes vs. Hume)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und Deuten • Analysieren und Reflektieren • Argumentieren und Urteilen 		Inhaltliche Konzepte: Gerechtigkeit, die den Anspruch hat, ein Kriterium für das Gleiche unter von Natur aus Ungleichen zu finden	
Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz Sprachkompetenz Methodenkompetenz		Inhaltsfelder: Recht und Gerechtigkeit Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> - ihre persönliche Wahrnehmung der (Un-)Gerechtigkeiten beschreiben und deuten - ethisches Problem erkennen - einen philosophischen Text unter ethischer Fragestellung erschließen - über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit; Angemessenheit als Gerechtigkeitsprinzip, Recht, Moral; - das Verhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit (Moral) erklären - die Funktion der Gesetze (Freiheit durch die Grenzen) nachvollziehen - die Entstehung und die Funktion der Kinderrechte erläutern - begründet argumentieren 		<ul style="list-style-type: none"> - erzählender Text - Auszug aus einem philosophischen Text (Aristoteles und/oder Platon) - Kinderrechte 	<ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse - Bild- / Karikaturanalyse - Plakat erstellen - Interview durchführen und/ oder eine Statistik erstellen - Internetrecherche www.unicef.de
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung: Interview mit einem(r) Jugendrichter(in) oder Exkursion zum Darmstädter Jugendgericht			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und Deuten • Sich-Orientieren und Handeln • Interagieren und Sich-Mitteilen 		Inhaltliche Konzepte: Pflichten gegen sich selbst und Pflichten gegen andere Regeln des Zusammenlebens	
Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz Personale Kompetenz		Inhaltsfelder: Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Gedankengänge in einem Rollenspiel darstellen und dabei ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und deuten - eine Spielszene (Rollenspiel) zur Konfliktlösung entwerfen und vorführen - einen erzählenden Text nacherzählen und unter ethischer Fragestellung erschließen - erkennen, dass in einer Gemeinschaft (Familie, Schule) jeder bestimmte Pflichten übernimmt und bestimmte Rechte besitzt - über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (Pflichten als freiwillig übernommene Aufgaben; Gewissen, Autonomie, Regeln) - erläutern, dass nur ein freier Mensch verpflichtbar ist, der durch sein Gewissen Rechenschaft geben kann - erkennen, dass ein zunehmendes Maß an Freiheit auch ein Mehr an (Selbst)Verantwortung mit einbezieht 		<ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte - Leben und Konfliktsituationen in der Familie - Leben in der Schule (Zusammenhang zwischen Bedürfnissen, Regeln, Pflichten und Rechten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele - Textanalyse - Erstellung eines Aufgabenplans für eigene Familie - Filmausschnitt
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen und beschreiben • Deuten und verstehen • Fragen und begründen 		Inhaltliche Konzepte: In den großen Erzählungen anderer Kulturen und Religionen Welt- und Selbstdeutungen erschließen.	
Überfachliche Kompetenzen: Sozialkompetenz Sprachkompetenz Lernkompetenz		Inhaltsfelder: Mythen über die Entstehung der Welt aus z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • (griechischer/germanischer) Mythologie • ausgewählten Weltreligionen 	
Inhaltbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • eigene Vorkenntnisse und Einstellungen zur Schöpfungsthematik formulieren • Vorstellungen aus religiösen und anderen Mythen zur Entstehung der Welt und des Lebens aus ihrem Kontext deuten und verstehen • ansatzweise die naturwissenschaftlichen Modellvorstellungen über Entstehung von Universum und Leben nachvollziehen (z.B. Darwins Evolutionstheorie in Grundzügen erklären) • die Besonderheiten von religiöser und wissenschaftlicher Weltsicht erkennen und respektieren 		Inhaltliche Konkretisierung: <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen aus Mythologien (z.B. griech.: Homer, Hesiod) von den Anfängen der Welt. • Schöpfungsmythen und Gottesvorstellungen der großen Weltreligionen (z.B. Judentum, Christentum, Islam) • Naturwissenschaftliche Erklärungen (Darwins Evolutionstheorie, Theorien zur Entstehung des Universums) • Verhältnis Mensch-Natur 	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz • Deutungskompetenz • Urteilskompetenz • Kommunikationskompetenz • Partizipationskompetenz 	Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit Inhalt und Funktion von Riten der großen Weltreligionen	
Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz Sprachkompetenz	Inhaltsfelder: Die Besonderheiten der Riten und Ritualen von (z.B.) Christentum, Judentum, Islam und Buddhismus werden vergleichend vorgestellt und ihre Bedeutung für die Menschen – sie geben ihnen Sicherheit - hervorgehoben	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Riten, Feste u.s.w. der großen Weltreligionen benennen • deren Inhalt im Grundsatz verstehen und vergleichend interpretieren • verstehen, dass religiöse Riten den Gläubigen Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung geben • begreifen, dass religiöse Riten eine große Bedeutung für die Bildung und den Zusammenhalt von Glaubensgemeinschaften besitzen • Verständnis und Toleranz für die Besonderheiten der verschiedenen Religionen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • christl. Riten: Gottesdienst, Abendmahl, Taufe, Hochzeit, Beerdigung werden mit Riten anderer Religionen und solchen aus dem säkularen Bereich verglichen • Funktion von Riten: Trennung des Heiligen vom Profanen, Verehrung einer höheren Macht, Versammlung der Glaubensgemeinschaft, Erinnerung an heilige Personen oder Handlungen 	Exkursionen: <ul style="list-style-type: none"> • Synagoge • Bibelmuseum
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmen und Deuten Interagieren und Sich-Mitteilen 		Inhaltliche Konzepte: Lust und Pflicht Freiheit zur Verantwortung Glück – der Sinn des Lebens?	
Überfachliche Kompetenzen: Lernkompetenz Sprachkompetenz		Inhaltsfelder: Freiheit und Würde / Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> den Unterschied von intrinsischer und extrinsischer Motivation verstehen Lust und Pflicht als Prinzipien von Handlungen erkennen und ihre jeweilige Bedeutung einschätzen Glück und Pflicht als sinngebende Perspektiven diskutieren erkennen, dass ein zunehmendes Maß an Freiheit auch ein Mehr an (Selbst)Verantwortung mit einbezieht einen philosophischen Text wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen ein Gesetzestext erschließen über ein fachspezifisches Vokabular verfügen 		<ul style="list-style-type: none"> Was macht glücklich? Leben in der Schule (Zusammenhang zwischen Bedürfnissen, Regeln, Pflichten) UN-Kinderrechtskonvention 	<ul style="list-style-type: none"> erzählende Texte sowie Sachtexte Textanalyse Medienanalyse
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung: Auszüge aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Orientieren und Handeln • Wahrnehmen und Deuten • Argumentieren und Urteilen • Interagieren und Sich-Mitteilen 	Rechte und Pflichten Selbstbestimmung und Einflüsse Gefühle wahrnehmen und beschreiben	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Lernkompetenz Sprachkompetenz Personale- und soziale Kompetenz	Eigene Identität und Gruppe Leitperspektive: Individuum und Gesellschaft	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • kennen ihre eigenen Rechte und Pflichten • gruppenspezifisches Verhalten erkennen und analysieren • die Bedeutung von Identität und Selbstbestimmung erkennen • eigene und fremde Gefühle wahrnehmen und angemessen versprachlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Identitätsbegriff • unterschiedliche Lebenspläne reflektieren • das Selbst und die anderen • Leben in der Gruppe • Jugendschutzgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende und Sachtexte • Plakatpräsentation des eigenen Lebensweges • Gruppenregeln diskutieren • Selbstbeobachtungsmethoden kennenlernen
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
Schulleitbild und Identität		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Orientieren und Handeln • Wahrnehmen und Deuten • Argumentieren und Urteilen • Interagieren und Sich-Mitteilen 	Inhaltliche Konzepte: Gerechtigkeitskonzepte Gesellschaftsutopien Die ideale Schule	
Überfachliche Kompetenzen: Lernkompetenz Sprachkompetenz Personale- und soziale Kompetenz	Inhaltsfelder: Ideengeschichte Individuum und Gruppe	
Inhaltbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede in Gerechtigkeitskonzepten erkennen und bewerten • positive und negative Utopien unterscheiden • eigene Phantasien entwickeln, die eigene Grenzen überschreiten • können auf Grundlage eigener Utopien realisierbare Ideen entwickeln 	Inhaltliche Konkretisierung: <ul style="list-style-type: none"> • drei Arten der Gerechtigkeit • klassische Utopien • negative Zukunftsvisionen • Ideen für eine ideale Schule entwickeln 	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: <ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Ideale Schulgestaltung“ (Architektur, Lernumgebung und –methoden, Leistungsbewertung, Inhalte)
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung: alternative Schulkonzepte		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Wahrnehmen und Deuten Argumentieren und Urteilen Interagieren und Sich-Mitteilen	Was heißt „Wahrheit“ – Erkenntnistheorien Virtualität und Schein – die andere Realität	
Überfachliche Kompetenzen: Lernkompetenz Sprachkompetenz	Inhaltsfelder: Selbst und Welt / Wahrheit und Wirklichkeit Leitperspektive: Individuum und Vergleichende Ideengeschichte	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • die Erscheinung der Wirklichkeit hinterfragen • verschiedene erkenntnistheoretische Ansätze nachvollziehen • die Notwendigkeit der Ermittlung von Wahrheit diskutieren • verschiedene Argumentationsstrategien unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Realismus als Erkenntnistheorie • Wahrheit als philosophisches und ethisches Problem • moderne Medien und die Virtualität 	<ul style="list-style-type: none"> • erzählende und Sachtexte • Gedankenexperimente • Wahrnehmungsexperimente • gemeinsames Philosophieren
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
Konstruktivismus als Erkenntnistheorie, Filmausschnitt		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren und Urteilen • Analysieren und Reflektieren • Interagieren und Sich-Mitteilen 		Inhaltliche Konzepte: Gerechtigkeit zwischen dem Anspruch des Einzelnen auf freie Entfaltung und dem Wohl der ganzen Gesellschaft	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Lernkompetenz • Sprachkompetenz 		Inhaltsfelder: Leitperspektive Gesellschaft: Recht und Gerechtigkeit	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass Gerechtigkeit einen fairen Ausgleich zwischen den widerstreitenden Interessen von Einzelnen und Gruppen erstrebt • die Frage der sozialen Gerechtigkeit diskutieren • einen Sachtext wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen 		<ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit als Fairness • Chancengleichheit in unserer Gesellschaft (bspw. Frauenquote, Bildungschance, Armut, Globalisierungsfolgen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von philosophischen Texten (u.a. John Rawls) • Medienanalyse • Fallbeispiele • Gedankenexperimente • Rollenspiele
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
(Empty space for additional suggestions)			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Sich-Orientieren und Handeln Interagieren und Sich-Mitteilen	Verschiedene Liebesverständnisse Freiheit und Verantwortung Freundschafts- und Partnerschaftsformen	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Personale und soziale Kompetenz Sprachkompetenz	Freiheit, Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> · Lust und Pflicht als Prinzipien von Handlungen erkennen und ihre jeweilige Bedeutung einschätzen · Glück in der Beziehung (Freundschaft, Partnerschaft, Liebe) und Pflicht als sinngebende Perspektiven diskutieren · erkennen, dass eine Beziehung auch ein Mehr an (Selbst)Verantwortung mit einbezieht · verschiedene Liebesverständnisse unterscheiden (bspw. Eros, Agape, Caritas) · historische Entwicklung der Partnerschaftsformen erkennen · über die rechtlichen und moralischen Einschränkungen diskutieren · einen Sachtext wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular verfügen 	<ul style="list-style-type: none"> · Was ist mein Ideal einer Beziehung? · Bindung und Freiheit in Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> · erzählende Texte sowie Sachtexte · Textanalyse · Medienanalyse · Entwurf von Biographien
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
DVD: HKM. Heiraten in Deutschland. Schüler analysieren Fernsehen. LGG, DVD Sammlung		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Argumentieren und Urteilen Analysieren und Reflektieren		Verhältnis des Menschen zur Natur Verhältnis des Menschen zur Technik Verständnis von Natur und Technik	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Lernkompetenz Sprachkompetenz		Leitperspektive Gesellschaft: Mensch, Natur, Technik	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> · die verschiedenen Funktionen von Technik für den Menschen unterscheiden · Gefahren und Vorteile der technischen Errungenschaften erkennen · den Begriff der Natur und Kultur bestimmen · das eigene Selbstbild im Verhältnis zu Natur und Technik reflektieren und diskutieren · einen Sachtext wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular verfügen 		<ul style="list-style-type: none"> · Erörterung der technischen Errungenschaften (bspw. Biomedizin, Digitaltechnik, ...) · Begründungen für den Umweltschutz (anthropozentrische, biozentrische, etc.) · Kann es die Gattung „Mensch“ ohne Technik geben? 	<ul style="list-style-type: none"> · Analyse von philosophischen Texten · Medienanalyse · Recherche und Referate · Plakatgestaltung
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Textauszüge von Arnold Gehlen, Hans Jonas etc.			

Fach: Ethik Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: „Sexualität / Genderforschung“ (Jg. 9/10)

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Sich-Orientieren und Handeln Wahrnehmen und Deuten		Verschiedene sexuelle Identitäten Sexualität und Sozialisation	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale- und soziale Kompetenz Sprachkompetenz		Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum Eigene Identität und Gruppe	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> · den Zusammenhang zwischen Sexualitäts- und Identitätsbildung verstehen · über die verschiedenen vorherrschenden gesellschaftlichen Rollenmuster (-zwänge) diskutieren · erkennen, dass eine Vielfalt an sexuellen Identitäten auch ein Mehr an Selbstreflexion mit einbezieht · einen philosophischen Text wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular (u.a. <i>sex</i>, <i>gender</i>) verfügen 		<ul style="list-style-type: none"> · Welches Selbstkonzept möchte man verwirklichen? · Leben in der Gesellschaft (Zusammenhang zwischen Bedürfnissen und Vorstellungen) 	<ul style="list-style-type: none"> · Textanalyse (Sachtext aus der Genderforschung, bspw. Judith Butler oder Simone de Beauvoir) · Bildanalyse · Medienanalyse
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Aufklärungsprojekt für Schulklassen und Jugendgruppen von http://www.vielbunt.org/schlau-darmstadt			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:
Sich-Orientieren und Handeln Wahrnehmen und Deuten		<ul style="list-style-type: none"> · unterschiedliche Möglichkeiten der Lebensgestaltung erkennen und reflektieren · sich in einem philosophischen Dialog argumentativ mit ethischen Fragestellungen auseinandersetzen
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:
Personale- und soziale Kompetenz Sprachkompetenz		Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum Eigene Identität und Gruppe
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> · eine philosophischen Dialog gestalten · ein philosophisches Gespräch führen · Menschenbilder unterschiedlicher philosophischer Denkrichtungen in die eigene Argumentation einbauen · sich kritisch mit dem Wertebild unterschiedlicher Philosophen auseinandersetzen (Relativismus, Skeptizismus, Rationalismus, Empirismus, Kontraktualismus) · Sich Grundbegriffe der Ethik erarbeiten (z.B. Logos, Vernunft, Freiheit, Verantwortung, Tugend, Treue...) 		<ul style="list-style-type: none"> · Wie will ich Leben? · Wie nutze ich meine Lebensumstände? · Hobbes mechanisches Menschenbild · Vom Egoismus zum Altruismus: soziale Tugenden bei David Hume
Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:		<ul style="list-style-type: none"> · die Erarbeitung der Grundlagen philosophischer Ethik erfolgt unter Berücksichtigung von Quellentexten zu/von Sokrates, Thomas Hobbes und David Hume.
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		